

Datum Muri, 24. April 2023
Pressekontakt E-Mail: heidi.holdener@murikultur.ch
Telefon: 056 664 55 30

Medien-Information

Ein Frühlingsstrauss bis in den Herbst hinein

Muri, 24.04.2023 *Soeben ist das neue Saisonprogramm von Murikultur erschienen. Ein bunter, anregender Kulturstrauss von Musik über Theater bis hin zur bildenden Kunst. Ein ganzes halbes Jahr voller Frühling sozusagen.*

Von Mai bis September steht in Muri die Kultur in voller Blüte. Musik in der Klosterkirche beispielsweise zeigt einige musikalische Höhepunkte: So kommt im Juni das Vokalensemble Lamaraviglia zu Besuch mit seinem a-capella-Programm «Die Schweiz im Psalmenfieber» – Musik der Renaissance in allen vier Landessprachen. Oder die Orgelschule Sursee, welche die historischen Instrumente der Klosterkirche im Rahmen der Murikultur Tage bespielen wird.

Was lange währt, wird endlich gut

Nicht nur bildhaft, sondern tatsächlich trägt der grosse Baum auf dem Klosterplatz während des Sommers ganz besondere Blüten: Im dritten Anlauf kann das MuriTheater heuer endlich stattfinden. Die Produktion «Amerika» erzählt von den Murianer Auswanderern im Jahr 1854 und vom Heimkehrer Joe. Ein spannendes Stück Geschichte, packend und dramatisch erzählt unter eben jenem grossen Baum, der damals tatsächlich schon dabei gewesen sein dürfte. Die begleitende Ausstellung im Flur der Gemeindeverwaltung Muri thematisiert echte Freiämter Auswandererschicksale. Sie ist frei zugänglich.

Museale und künstlerische Höhepunkte

Auch in den Museen passiert einiges. Bereits seit März ist die Ausstellung «sedimentieren, kristallisieren, kondensieren» im Singisen Forum eröffnet. Sie zeigt dokumentarisch-künstlerische Einblicke in die landschaftlichen Veränderungen, anhand von Beiträgen von rund 140 Kunstschaffenden. Am 12. August beginnt der zweite Teil der Ausstellung unter dem Titel «Rolling Stones», in dem Kuratorin Sadhyo Niederberger Originalwerke beteiligter Künstler*innen zeigt. Und ab 3. Juni präsentiert Murikultur im Wechselausstellungsbereich des Caspar Wolf Museums «Wolf Wolf Wolf»: Drei Neuzugänge, welche in den 1770er Jahren entstanden sind. Alle drei stehen auch exemplarisch für Caspar Wolfs Schaffen.

Der Höhepunkte gäbe es noch einige mehr, «unsere Ressortleitenden haben sich einmal mehr selbst übertroffen – in allen Ressorts», betont Heidi Holdener Geschäftsführerin von Murikultur. «Wir freuen uns auf zahlreiches Publikum», meint sie weiter, «ein Blick nach Muri lohnt sich immer».

Weitere Informationen finden Sie unter www.murikultur.ch

Medienkontakt: Heidi Holdener, Geschäftsführerin Stiftung Murikultur
E-Mail: heidi.holdener@murikultur.ch; Tel.: 056 664 55 30